



Offener Brief an die Fraktionen des Sächsischen Landtags und das sächsische Kultusministerium zur Forderung der Fortsetzung der Landesförderung des ehemaligen Landesmodellprojektes „Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Eltern-Kind-Zentren (EKiZ)“

Sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete, sehr geehrter Herr Kultusminister, gemeinsam mit Fachleuten der Ministerien, der Wohlfahrtsverbände sowie ausgewiesenen Wissenschaftler*innen im Bereich der frühkindlichen Bildung brachten sie bereits zu Beginn des Jahres 2016 das Landesmodellprojekt „Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Eltern-Kind-Zentren“ (EKiZ) auf den Weg. Bis zum 30.06.2019 nahmen daran 31 sächsische Kindertageseinrichtungen teil. In der zweiten Projektphase (01.07.2019-31.12.2020) wurden durch das sächsische Staatsministerium für Kultus 14 Modellstandorte weitergefördert. Die Kindertageseinrichtungen erhielten für die Verstetigung und Weiterentwicklung ihrer Arbeit als EKiZ erstmals eine Personalkostenförderung im Umfang einer halben Personalstelle. Die beteiligten Städte und Gemeinden sind Antragsteller und haben im Rahmen der Projektförderung einen finanziellen Eigenanteil zu leisten. Diese zweisäulige Förderung war auch Bedingung und Grundlage für die Fortführung der mittlerweile ausreichend implementierten Abläufe und Angebote in den Standorten bis zum Ende des Jahres 2022. Der Wegfall der Projektleitung durch das Felsenweg-Institut der Karl-Kübel-Stiftung konnte durch den mittlerweile angewachsenen Erfahrungsschatz im Zusammenspiel zwischen Koordinator*innen, Teamleitung und Team größtenteils kompensiert werden.

Um die Verstetigung und Nachhaltigkeit der entstandenen vorzeigbaren Ergebnisse nicht wieder zu gefährden, ist unseres Erachtens die **Landesförderung im Doppelhaushalt 2023/2024 zwingend fortzuführen**. Bisher beteiligte Kommunen und Träger der Einrichtungen können sich eine anteilige Weiterfinanzierung der Eltern-Kind-Zentren im bisherigen Umfang vorstellen, wenn eine Beteiligung des Freistaates Sachsen auch zukünftig sichergestellt wird.

Insbesondere in den letzten beiden Jahren hat sich gezeigt, dass es zunehmend wichtiger wird, Kitas in dieser Art und Weise auszustatten und dadurch unzählige positive Ergebnisse sowohl im Sinne der Entwicklung der Kinder wie auch der Partizipation der Eltern in den Kindertagesstätten im besten Sinne des § 16 SGB VIII zu erreichen. So haben die EKiZ-Zentren maßgeblich an der Entstehung von Netzwerken zwischen den Familien, Fachkräften und Beratungsstellen beigetragen und sollten im Sinne der Prävention unbedingt erhalten und entsprechend den Bedarfen ausgestaltet werden. Durch den niedrighwelligen Zugang wird nachweisbar und präventiv die Resilienz der Eltern gestärkt und Bedarfe aus erster Hand erkannt. Wir weisen in diesem Zusammenhang auf die im Koalitionsvertrag 2019 bis 2024 getroffene Vereinbarung hin: „Unser Ziel ist es, die Verantwortung von Eltern für das Kindeswohl zu stärken und Familien bei dieser Aufgabe durch Beratung und Vermittlung von Kompetenzen gezielt zu unterstützen. Kindertageseinrichtungen mit besonderen sozialen und demografischen Indikatoren wollen wir beginnend ab dem Jahr 2021 mit zusätzlichen Personalressourcen ausstatten. Dazu werden wir die Ergebnisse und aufgebauten Ressourcen der Eltern-Kind-Zentren und des Projekts „Kinder stärken“ sichern und auf der Grundlage einer kommunalen Sozialberichterstattung in eine strukturelle Ausstattung überführen.“



Initiatoren

Das sächsische Graswurzelbündnis -Die bessere Kita- www.die-bessere-kita.de

Für die EKiz- Modellstandorte, die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Trägervertreterinnen und Trägervertreter, die Einrichtungsleitungen sowie Landeswohlfahrtsverbände und Städtelternräte:

Bert Wendsche Oberbürgermeister Radebeul

Constance Arndt Oberbürgermeisterin Stadt Zwickau

Torsten Ruban-Zeh Oberbürgermeister Kreisstadt Hoyerswerda

Ralf Scheler Oberbürgermeister Stadt Eilenburg

Thomas Schubert Oberbürgermeister Stadt Coswig

Dieter Greysinger Oberbürgermeister Stadt Hainichen

Thomas Lein Bürgermeister Stadt Oelsnitz/Erzgebirge

Silke Franzl Bürgermeisterin Stadt Ehrenfriedersdorf

Alexander Troll Bürgermeister Stadt Lößnitz

Heiko Wersig Bürgermeister Gemeinde Bannewitz

Ines Neubert Geschäftsführerin AWO Soziale Dienste Chemnitz

Stefan Czarnecki Vorstandsvorsitzender AWO KV Zwickau e.V.

Kerstin Friedrich Vorsitzende des Vorstandes DRK Kreisverband Zwickau e.V.

Matthias Kowarzik Geschäftsführer JuCo Soziale Arbeit gGmbH Coswig

Aaron Büchel-Bernhardt Geschäftsführer CVJM-KITA gGmbH Leipzig

Ronny Kahle Vorstand Kinder- und Jugendverein Neuer Bahnhof e.V. Ehrenfriedersdorf

Karsten Wilhelm Geschäftsführer, AWO Erzgebirge gemeinnützige GmbH

André Maywald Vorstand Stiftung Diakonie Libera Görlitz

Sylke Sperl Leiterin Kita „Wichelhaus“ EKiz Oelsnitz

Jens Kluge Einrichtungsleiter AWO EKiz Kinderhaus „Kuschelkiste“ Zwickau

Simone Fenderl Leiterin EKiz Integrative DRK Sportkita Eschenweg Zwickau

Sylvia Schulz Leiterin Kita „Thomas Müntzer“ Radebeul

Julia Wunder – amtierende Leitung Kita „Knirpsenland“ Coswig

Dorit Roth Leiterin CVJM-Kindertagesstätte Leipzig



Deborah Brückner Leiterin Kita „Neuer Bahnhof“ Ehrenfriedersdorf

Daniela Guhr Leiterin Kita Knirpsenland Löbnitz

Anja Koark-Fillinger Kita „Nesthäkchen“ Diakonie Libera Hoyerswerda

Sylvia Schmedemann Leiterin Hort Bannewitz

Viona Alber Leiterin Hort der GS Berg Eilenburg

Joachim Fänder Werkstatt Familie Hainichen

Simon Maak Einrichtungsleiter Kita „Springbrunnen“ Hainichen

Anke Fischer Einrichtungsleiterin Kita „Storchennest“ Hainichen

Sarah Nowak Einrichtungsleiterin Kita „Zwergenland“ Hainichen

Stadtelternrat der Kitas und Hort Hainichen

David Eckardt Landesgeschäftsführer AWO LV Sachsen

Michael Richter Landesgeschäftsführer Paritätischer Wohlfahrtsverband Sachsen

Silke Hensel DRK Landesverband Sachsen e.V.

Weitere Informationen zur Arbeit in Eltern-Kind-Zentren finden Sie unter

<https://www.felsenweginstitut.de/aktuell/was-ist-ein-eltern-kind-zentrum>